



SwissErgo

Generalversammlung SwissErgo, 27. März 2009 Präsidentenbericht des Jahres 2008

Einführung

Anlässlich der letzten Generalversammlung habe ich mich bereit erklärt, die SwissErgo während zwei Jahre zu präsidieren. Nach einem Jahr ziehe ich eine insgesamt positive Bilanz der durchgeführten Aktionen.

Obwohl wir letztes Jahr den Vorstand auf acht Mitglieder reduziert haben; obwohl jeder eine schwere berufliche Arbeitslast hat; und obwohl die Projekte nicht so schnell verwirklicht werden können, wie wir möchten, ist es uns trotzdem gelungen, gewisse Meilensteine zu legen, welche die Stelle und die Sichtbarkeit unseres Verbands verstärken werden.

Ergonomie und Sicherheit

Als ich als Präsident gewählt wurde, habe ich Ihnen mitgeteilt, dass ich darauf zielen würde, die Beiträge der Ergonomie zur Arbeitssicherheit zu fördern. Dieser Wunsch wurde durch zwei Projekte konkretisiert.

Erstens haben wir das Projekt einer Broschüre über die Beiträge der Ergonomie zur Arbeitssicherheit initiiert. Dieses Dokument würde drei wesentliche Beiträge der Ergonomie zur Arbeitssicherheit vorstellen: 1) die ergonomische Gestaltung von Maschinen, Ausrüstungen, Werkzeugen und Arbeitsumfeldern, um das Unfallrisiko zu reduzieren; 2) die ergonomischen Methoden und Vorgehen zur Analyse, Intervention und Ausbildung in Arbeitssicherheit; und 3) die ergonomische Sichtweise der Rolle der Individuen und Systeme in der Arbeitssicherheit. Eine Projektbeschreibung (auf Französisch) ist dem vorliegenden Bericht beigelegt.

Das geschätzte Budget zur Verwirklichung dieses Projekts beträgt ungefähr CHF 40'000.- (Übersetzung, Layout, Druck, Verbreitung). Wir haben verschiedene Organe kontaktiert, um eine materielle, menschliche oder finanzielle Unterstützung zu bekommen. Das seco ist bereit teilzunehmen, soweit die suva auch mitmacht. Herr Truffer, von der suva, hat uns auch eine Unterstützung zugesagt, die noch präzise zu bestimmen ist. Das IST Lausanne ist auch bereit, zur Redaktion beizutragen. Herr Binkert, von der Illustrierten Zeitschrift für Arbeitssicherheit (IZA), hat uns eine Offerte für die Realisierung und die Verbreitung der Broschüre unterbreitet. Schlussendlich hat uns ein Hersteller von ergonomischen Möbeln seine Unterstützung zugesagt, wenn er in der Broschüre erwähnt wird.

Zweitens haben wir viel Zeit zur Redaktion eines Argumentariums im Hinblick auf die ASA-Anerkennung der Ergonomen aufgewendet. Diese 26 Seiten stellen die Gründe vor, warum die Ergonomen offiziell als Spezialisten der Arbeitssicherheit anerkannt werden müssen. Das Dokument weist darauf hin, dass das CREE (Centre for Registration of European Ergonomists), die IEA (International Ergonomics Association) und verschiedene staatliche Organe die Kompetenz der Ergonomen im Bereich Arbeitssicherheit anerkennen.

Das Argumentarium stellt die Beiträge der Ergonomie zur Arbeitssicherheit vor und begründet sie mit Hinweis auf die Artikel der Verordnung über die Unfallverhütung und der Liste der „besonderen Gefahren“ die auf der ASA-Richtlinie basiert. Es präzisiert auch, dass die durch das MAS Arbeit+Gesundheit ausgebildeten Ergonomen eine genau so lange Ausbildung besuchen wie die Arbeitsärzte und –hygieniker. Arbeitsärzte, Hygieniker und Ergonomen besuchen gemeinsam drei Viertel der Ausbildung. Ferner zeigt das Dokument das wirtschaftliche Interesse der ASA-Anerkennung der Ergonomen. Schliesslich zeigt es ganz klar, was die Aufgaben der Ergonomen im Rahmen der ASA-Richtlinie sind.

Zwei Abgeordnete sind bereit, die ASA-Anerkennung der Ergonomen und gleichzeitig der Betriebskrankenschwestern im Parlament zu fordern. Es handelt sich um Herr Laurent Favre (Liberal) und Frau Maria Roth-Bernasconi (Sozialistin). Das Dossier wird ihnen bald übergeben. Es wird auch der Arbeitsgruppe „Eignungsverordnung“ des Bundesamts für Gesundheit unterbreitet, die für die ASA-Qualifikation zuständig ist.

Unser Gesuch verfügt über eine internationale Unterstützung. Der CREE-Präsident hat uns einen Brief geschrieben, in dem er die Kompetenzen der Ergonomen im Bereich Arbeitssicherheit bestätigt.

Es sieht schlussendlich aus, dass sich die Vorstellungen bereits ändern, obwohl der Antrag noch nicht unterbreitet wurde. Präsidenten der anderen Fachgesellschaften der suissepro sind gegenüber eine ASA-Anerkennung der Ergonomen offen. Ferner scheint die Suva, intern die Ergonomie mit der Arbeitssicherheit besser zu verknüpfen.

Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit der SwissErgo

Um die Sichtbarkeit unseres Verbands bei dessen Mitgliedern zu verstärken, haben wir regelmässige Newsletters auf Deutsch und Französisch geschrieben. Sie werden den Mitgliedern per Email gesandt und können auf unserer Webseite www.swissergo.ch heruntergeladen werden. 13 Newsletters wurden bis jetzt über folgende Themen veröffentlicht:

- Certificate of Advanced Studies (CAS) Arbeit und Gesundheit
- Nachdiplomstudium zum Master of Advanced Studies Arbeit + Gesundheit ETHZ/UNIL
- Vorstellung der SwissErgo in der Zeitschrift IZA
- Der manuelle Lastentransport
- Allein arbeiten im Einzelhandel oder „Eine ergonomische Arbeitsanalyse im Dienst des Oberaufsichtsorgans SECO“
- Prüfmittel «Gesundheitsrisiken Bewegungsapparat»
- Neuer Kranführerstandes bei der Müllverbrennung zur Reduktion der Belastung durch gebeugte Körperhaltung
- 2. Fachmesse "ArbeitsSicherheit Schweiz"
- Stellenangebot MAS A+G
- Leichtere Steine für Maurer
- IEA-International Ergonomics Association
- CD für mehr Ergonomie am Arbeitsplatz
- Ergo Sammlung für die Praxis

Besonders Céline Dubey, Dieter Schmitter und Esther Bergande müssen für diese erhebliche Arbeit verdankt werden.

Im September 2008 habe ich mit anderen Ergonomen aus der Schweiz am jährlichen Kongress der Société d'ergonomie de langue française (SELF) in Ajaccio teilgenommen. Ein Bericht wurde in der IZA Nr 6/08 veröffentlicht. Diese Tagung hat mir erlaubt, die freundlichen Beziehungen mit unseren Kollegen aus Frankreich, Belgium und Quebec zu pflegen. Ich ermutige die SwissErgo-Mitglieder, an den SELF-Kongressen teilzunehmen, da sie immer sehr informationsreich sind.

Schliesslich hat Herr Binkert ein Interview des SwissErgo-Präsidenten auf zwei Seiten in IZA Nr 1/09 publiziert. Ich möchte ihm dafür herzlich danken. Ich lade übrigens unsere Mitglieder ein, Artikel für die IZA zu schreiben, so dass unsere Kollegen aus anderen Fachspezialitäten die Ergonomie und die SwissErgo besser kennenlernen können.

Suissepro

Als Präsident der SwissErgo habe ich an mehreren Präsidentenkonferenzen der suissepro teilgenommen. Die suissepro ist der Dachverband der die Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit, die Schw. Gesellschaft für Arbeitsmedizin, die Schw. Gesellschaft für Arbeitshygiene, die SwissErgo, die Studiengruppe für Gesundheitsschutz SGIG und den Groupement romand de médecine, d'hygiène et de sécurité au travail vereinigt.

Die Mitgliedschaft der SwissErgo bei der suissepro ermöglicht uns, die Kontakte mit den anderen Verbänden zu pflegen und die Stelle der Ergonomie in der Branche der Arbeitssicherheit und –gesundheit zu verstärken.

Jedes Jahr trifft die Präsidentenkonferenz der suissepro die Verantwortlichen der suva für einen Austausch von Informationen und für Fragen. Im 2008 hat dieses Treffen am 9. Juni in Luzern stattgefunden. Zwischen anderen Themen hat uns die suva über den neuen MAK-Wert bei zumutbaren Lasten informiert (25 kg für Männer und 15 kg für Frauen; bei regelmässigem Heben und Tragen ist ab Lasten von 12 kg für Männer und 7 kg für Frauen eine Gefährdungsermittlung vorzunehmen). Von unserer Seite her haben wir unser Projekt einer Broschüre über Ergonomie und Sicherheit vorgestellt und der suva vorgeschlagen, an derer Realisierung mitzuwirken.

Schliesslich bereitet sich die suissepro vor, zwei Verbände als neue Mitglieder zu empfangen: die Schweizerische Vereinigung der Betriebskrankenschwestern und Pfleger (ASIST), sowie die Schweizerische Gesellschaft für Arbeits- und Organisationspsychologie (SGAOP). Die ASIST versucht auch, die ASA-Anerkennung für die Betriebskrankenschwestern zu bekommen. Übrigens habe ich für die Redaktion unseres eigenen ASA-Gesuchs Diskussionen mit der Präsidentin der ASIST, Frau Sarah Bonjour, geführt.

Europa-Ergonomen

Im Jahre 2008 haben zwei weitere SwissErgo-Mitglieder den geschützten Titel Europa-Ergonom des CREE erhalten. Es handelt sich um Barbara Martens und John Fénix. Mehrere Mitglieder haben auch ihren Titel für fünf Jahre verlängert. Danke an Berit Klarer-Kasli für die Leitung unseres CREE National Board. Danke ebenfalls an Thomas Stüdeli, der die Schweiz an der letzten CREE-Sitzung in Bruxelles vertreten hat.

Die Schweiz zählt insgesamt 26 Europa-Ergonom. Im internationalen Vergleich ist es eine sehr hohe Anzahl, da die Schweiz ein kleines Land ist.

Der SwissErgo-Vorstand hat eine Sitzung zum Thema gewidmet, ob wir weiter an das CREE teilnehmen sollen oder nicht. Einige SwissErgo-Mitglieder haben vorgeschlagen, dass die Gesuche aus der Schweiz von den deutschen oder französischen Verbänden behandelt werden könnten. Wir haben bei unseren Kollegen aus Frankreich und Deutschland sondiert; sie haben uns ganz klar geantwortet, dass sie nicht bereit sind, die Schweizer Gesuche zu behandeln. Das CREE hat zum Ziel, dass jedes Land eine eigene nationale Struktur hat.

Der SwissErgo-Vorstand stellt fest, dass die Teilnahme an das CREE wichtige Vorteile zu unseren Mitgliedern bringt. Es findet sich in der Schweiz nur eine, zweisprachige, Ergonomie-Ausbildung mit Hochschulabschluss (Master of advanced studies MAS Arbeit+Gesundheit). Der Titel Europa-Ergonom ist daher eine interessante Alternative für Leute die das MAS nicht besuchen wollen oder können. Ausserdem erlaubt uns die Teilnahme an das CREE, internationale Kontakte zu pflegen und zur Entwicklung der Ergonomie in Europa beizutragen.

Deshalb hat der Vorstand entschieden, weiter mit dem CREE zusammenzuarbeiten. Wir haben auch entschieden, das Budget zu erhöhen, so dass die Reisespesen (zwei Sitzungen pro Jahr in Europa) abgedeckt werden können; das Verfahren für die Verrechnung der von den Kandidaten geschuldeten Gebühren wurde auch verbessert.

Die Bewerbungsdokumente für den Titel Europa-Ergonom können jetzt auf unserer Webseite heruntergeladen werden. Danke an Esther Bergande!

Berit Klarer Kasli wird Ende 2009 ihre Tätigkeit als Verantwortliche des National Board verlassen. Wir wünschen, dass der/die neue Verantwortliche während einiger Monate mit Berit Klarer Kasli zusammenarbeiten kann, um einen guten Übergang gewährleisten zu können. Interessierte Personen können sich an Berit Klarer Kasli oder mich wenden.

Edugroup

Yves Grassioulet führt eine Arbeitsgruppe mit der Aufgabe, die verfügbaren Ergonomie-Ausbildungen in der Schweiz aufzulisten. Durch und für diese Arbeit wurde ein Netzwerk von Ergonomie-Ausbildern und Dozenten aus privaten und öffentlichen Strukturen aufgebaut.

Das Auflisten ist fertig und bietet einen Überblick über die existierenden Ausbildungen. Danke an Yves für diese erhebliche Arbeit. Jetzt müssen wir diese Ergebnisse verwerten, z. B. indem wir sie veröffentlichen.

Kongresse und Tagungen

Heute Nachmittag findet ein Workshop über die Anwendung von anthropometrischen Normen in der Gestaltung von Arbeitsplätzen statt. Danke an Herrn. Prof. Dr. Helmut Krueger, der einen Vortrag zu diesem Thema nach der GV halten wird, sowie an Dieter Schmitter und Urs Kaufmann, die den folgenden Workshop organisiert haben.

2007 und 2008 haben wir mehrmals den Vorstand der Schw. Gesellschaft für Arbeitssicherheit kontaktiert, um gemeinsam eine Tagung über das Thema

„Ergonomie und Sicherheit“ zu organisieren. Anfangs schien die SGAS für eine solche Zusammenarbeit offen; schliesslich hat sie aber aus unklaren Gründen abgesagt.

2009 werden wir eine Tagung gemeinsam mit der SwissCHI, einem Verband von Spezialisten der Software-Ergonomie, organisieren. Diese Tagung findet am 19. November 2009 statt. Das Thema ist: Integration des Human Factors in der Gestaltung. John Fénix und Yves Grassioulet werden die Organisation in Zusammenarbeit mit Daniel Felix, Präsident der SwissCHI, übernehmen. Danke an sie für diese wertvolle Arbeit.

Wir planen, im Jahre 2010 zwei Tagungen, eine im Frühling und eine im Herbst zu organisieren. Zwei Themen sind vorgesehen: ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen und Beiträge der Ergonomie zur Arbeitssicherheit.

Schlusswort

Ich danke den Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit in 2008. Ausser den obenerwähnten Personen geht mein Dank auch an Matthias Emmenegger für seine effiziente Arbeit als Sekretär, Jürg Bühler für die saubere Buchhaltung, und Marino Menozzi, der mich von seinen Erfahrungen als ehemaliger Präsident der SwissErgo hat profitieren lassen. Danke auch an die SwissErgo-Mitglieder für Ihr Vertrauen, besonders an diejenigen, die heute in Bern an unsere GV teilnehmen.

Zum Schluss möchte ich noch einen Wunsch äussern. Es wäre für unseren Verband angenehm, wenn die Zusammensetzung des Vorstands stabiler sein könnte. In den vorherigen Jahren hat es zahlreiche Änderungen im Vorstand gegeben. Da unsere Fachgesellschaft jung ist, ist es schon mehrmals passiert, dass mehrere Vorstandsmitglieder gleichzeitig am Ende ihrer Amtszeit den Vorstand verlassen. Noch in diesem Jahr müssen drei Austritte ersetzt werden. Eine grössere Dienstadaltersvielfalt würde solche gleichzeitige Austritte vermeiden. Dadurch könnten wir uns mehr auf unsere Kernaufgaben und weniger auf die Reorganisation des Vorstands konzentrieren. Die Arbeit meines Nachfolgers, den die GV nächstes Jahr wählen muss, würde dadurch erleichtert werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, dass sich die an der Präsidentschaft der SwissErgo interessierten Personen ab sofort an mich wenden können. Zögern Sie bitte nicht: es ist eine interessante Tätigkeit, die es ermöglicht, die wichtigsten Akteure der Ergonomie und der Arbeitssicherheit und –gesundheit in der Schweiz zu treffen, und zur Entwicklung unserer Berufe beizutragen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen viel Erfolg in Ihren Tätigkeiten.

Rafaël Weissbrodt, 26.03.2009